

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 22

Artikel: Nebelspalter als Historiker
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492315>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter als Historiker

1351

Der Zürcher Rudolf Brun, dem Ritterstand entsprossen,
Verhaff den Zünften — und sich selbst zur Macht.
Nachdem er mit der Urschweiz einen Bund geschlossen,
Hat als Diktator er viel bösen Streit entfacht.

Heut schwingen die Verbände sich zur Macht empor,
Statt Rittern spielen Sekretäre Diktator!

1352

Das Glarnerland, das kleine Ländchen Zug,
Sie liefen gern dem Bund sich einverleiben.
Von Habsburg—Oestreich hatten sie schon längst genug —
Die Zürcher aber waren damals schlechte Cheiben.

Doch heute ist die Stadt von beiden Ständen wohlgelitten,
Als Absatzort von Ziger, Kirsch. (Ganz ächt und auch verschnitten!)

1353

Das mächt'ge Bern trat bei. Es ging im Volk die Sage:
«Der liebe Gott sei selber Bürger dieser Stadt!»
Die Berner denken gern zurück an diese Tage —
Drum sind die «gnädgen Herrn» — wie damals — nimmersatt!

«Der liebe Gott ist nicht in Bern», meint heut der Spötter,
Dafür viel Halb- und sieben Siebtels-Götter!

WS

WEGGIS

POST HOTEL

Pension alles inbegriffen ab Fr. 17.-
Zimmer-Frühstück alles inbegriffen Fr. 12.-

RESTAURANT AM SEE

Grosse Auswahl. Tagesplatten ab Fr. 3.-.
Spezialitäten, Konzerte - Dancing

Frohes
Weekend
Schönste
Ferien

Verfettung

Eine richtige Amaigritol-Kur entwässert die Gewebe, regt die fettverarbeitenden Drüsen an, reguliert den Stuhlgang, bekämpft Verstopfung ohne abzuführen und senkt das Gewicht. Kur Fr. 16.65 und 6.25, erhältl. in **Apoth.** und **Drog.**, wo nicht, Versand: Lindenhof-Apothek, Rennweg 46, Zürich 1.

Besuchen Sie das

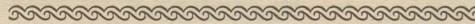
Heimatmuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und bronzzeitlicher Wohnstätten in natürlicher Grösse mit allem Inventar. - Kunstausstellungen. - Täglich geöffnet

HOTEL SCHIFF
Mannenbach

Seeterrasse am herrlichen Untersee
Geflügel-, Fisch- und Bauern-Spezialitäten

R. Haerberli-Urech



St. Gallerland

IN BILDERN

Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons
St. Gallen

Die «Ostschweiz» schreibt:

Ein Bilderbuch über den Kanton St. Gallen entspricht einem alten Wunsch und zweifellos einem weitverbreiteten Bedürfnis. Endlich besitzen wir ein prächtiges Büchlein, das wir unsern Gästen von nah und fern in die Hand drücken können, Ebenso wichtig und noch wertvoller dürfte das neue Photobuch für uns alle — vorab für unsere Jugend — selber sein. Denn wie oft machen wir die Feststellung, daß wir vielleicht den Zauber ferner Länder kennen, aber manch verborgene, stille Schönheit der nähern Heimat uns unbekannt oder zu wenig vertraut ist. Das reizvolle Bildbuch, das den Blick auch für diese Schönheiten schärfen und die Liebe zur Heimat stets von neuem wecken will, verdient Eingang in allen Häusern, in denen das Liktorenbündel Geltung hat. Besondere Freude wird es den St. Gallern in der Fremde bereiten. Uns allen möge es immer wieder fröhlich zuzurufen: «Chomm Bueb und lueg dis Ländli a!»

A

In Leinen geb. Fr. 14.—, broschiert Fr. 10.—

Zu beziehen im Buchhandel

Druck und Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach

